

New York, New York, da will ich hin,
mein Traum beginnt - tief im Herzen, nicht nur im Sinn.
Ich pack meine Zweifel, doch lass sie zurück,
die Sehnsucht im Herzen, mein mutiger Blick.

Träume sind groß, kein Plan B im Spiel,
ich zieh das jetzt durch, egal, wie viel.
Kein Smalltalk, kein warten, kein „irgendwann“,
ich geh diesen weg, weil ich weiß: Ich kann.

United Airlines - mein Flug ist bereit,
neun Stunden später: New Yorker Zeit.
In der Stadt, die nie schläft, da find ich mich neu,
zwischen Blitzlicht, Autos und Lärm fühl ich mich frei.

Der Times Square vibriert, mein Blick geht nach vorn,
mein Herz pocht laut, wie neu geboren.
Fifth Avenue glänzt, Empire ist nah,
die wall Street rauscht, mein Traum wird wahr.

Hier zieh ich hin - ich bleibe nicht klein,
denn dieses Gefühl sagt: Hier darf ich sein.
Kein Zurück, kein vielleicht - nur Schritt für Schritt,
die Stadt in der Brust, mein Feuer, mein Tritt.

Und wenn einer fragt: „warum grad du?“
Dann sag ich: weil ich fühl, was ich hier tu.
Ich geh diesen weg - auch wenn keiner ihn sieht,
weil echte Träume niemand verbiegt.